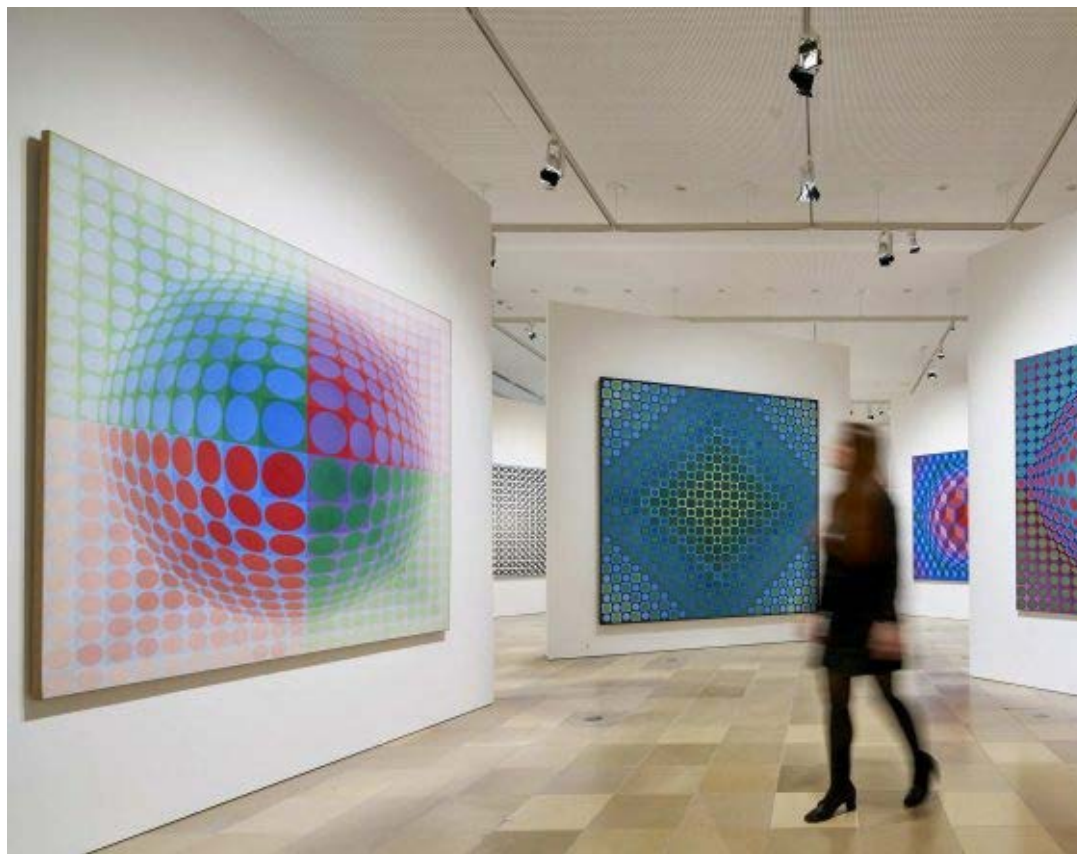


# Städelmuseum und Centre Pompidou würdigen das Werk von Victor Vasarely in einer Retrospek

Von **Kerstin Bettina-Kaiser** - 1. Oktober 2018



*Victor Vasarely. Im Labyrinth der Moderne. Ausstellung im Städelmuseum in Frankfurt am Main. © 2018, S*

Frankfurt am Main, Deutschland, Paris, Frankreich (Weltexpress). Seit dem 26. zeigt das Städelmuseum in Frankfurt am Main die Sonderausstellung „Victor Va Labyrinth der Moderne“. Über 100 Werke des 1906 in Fünfkirchen (ungarisch P und 1997 in Paris gestorbenen Vasarely werden in der Retrospektive des Erfind 1960er-Jahre präsentiert und auch online ist unter [vasarely.staedelmuseum.de](https://vasarely.staedelmuseum.de)

Nichts wie vorwärts ins „Labyrinth der Moderne“ und zurück zu Vasarelys Wurz wirkliche Beobachtungen machen und abstrakte Wirkungen erfahren. Wie wäre Portion radikaler Reduktion und ein Gang in die Geburt der Op-Art? Richtig, Ku

Die vor allem fürs Auge des Betrachters anspruchsvolle Ausstellung wird übrige Stockwerke gezeigt und läuft rückwärts, behandelt also die Entstehung und En Vasarelys Werk entlang einer rückläufigen Chronologie.

Pressemitteilung des Städelmuseums aus dem Jahr 2018 „unterschiedlichster 5  
Die Entwicklung des Jahrhundertkünstlers wird mit zentralen Arbeiten aller Wei  
nachgezeichnet. Der oftmals auf seine Op-Art reduzierte Künstler verbindet die  
Moderne Ost- und Mitteleuropas mit den Avantgarden der Swinging Sixties in E  
Amerika. Er bediente sich Zeit seines Lebens klassischer Medien und Genres ur  
den 1950er-Jahren das Multiple, die Massenproduktion und die Architektur in s  
weitverzweigtes Werk. Zugleich blickt die Ausstellung mit Arbeiten wie Homma  
(1929) oder figurativen Malereien wie Autoportrait (1944) zurück zu Vasarelys  
Anfängen.“

Vor und zurück, hin und her, schön und schräg, psychedelisch und populistisch  
man diese Kunst der Moderne auch betrachtet und bewertet, Vasarely ist ein b  
bedeutender Künstler gewesen, der in weite Felder des kulturellen Überbaus de  
Gesellschaft des vergangenen Jahrhunderts nach unserer Zeitrechnung und au  
zeit vordringen konnte. 1972 entwickelte der Mann beispielsweise ein neues Ra  
des Op-Art für den Autobauer Renault.

Fahren Sie also standesgemäß mit einem Renault zum Städelmuseum nach Fra  
Main oder besser noch gleich zu einem Vasarely-Museum wie dem in Aix-en-Pr  
New York oder dem im Geburtshaus des Künstlers in Pécs. Und denken sie dar:  
„jeder Kritz und jeder Kratz ... zum Kunstwerk im Namen des heiligen Subjektiv  
werden“ kann, wie Vasarely meinte.

Wer es in die Ausstellung im Städelmuseum, die noch bis zum 13. Januar 2019  
schafft, der reise einfach an die Seine, denn die in enger Kooperation mit dem  
Pompidou entwickelte Frankfurter Ausstellung wird direkt im Anschluss in Paris  
partage des formes“ eröffnen werden.